

# Die kommunale Wärmewende meistern mit Wärmenetzen und Energiegenossenschaften

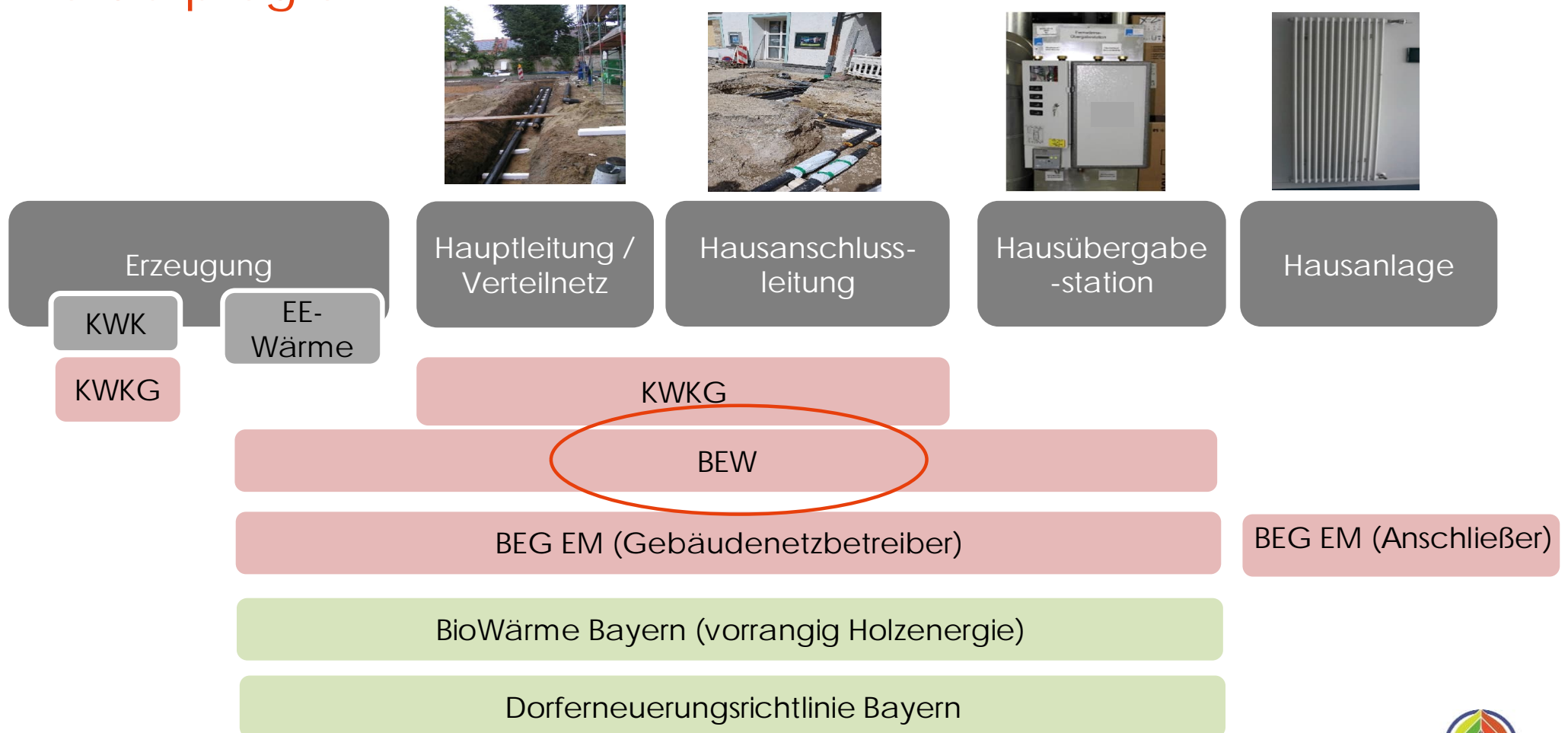
C.A.R.M.E.N.- Webkonferenz

## Fördermöglichkeiten für Wärmenetze

Sabine Hiendlmeier  
C.A.R.M.E.N. e.V.

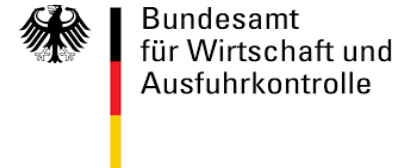
10. Oktober 2024

# Förderprogramme



# Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

Förderung zur Transformation und Neubau von Wärmenetzen



## Voraussetzungen

- Mindestens 17 Gebäude oder 101 Wohneinheiten
- Neubau: mindestens 75 % erneuerbare Energie und/oder Abwärme
- Treibhausgasneutralität bis 2045
- Machbarkeitsstudie oder Transformationsplan verpflichtend

## Modularer Aufbau

- Modul 1: Machbarkeitsstudie oder Transformationsplan → 50 % Förderung
- Modul 2: Umsetzung Neubau oder Transformation → 40 % Förderung
- Modul 3: Einzelmaßnahmen → 40 % Förderung
- Modul 4: Betriebskostenförderung für Solarthermie und Wärmepumpen

Keine Kumulierung erlaubt!  
[www.bafa.de](http://www.bafa.de)



## BEW – Modul 4: Betriebskostenförderung

- begrenzt auf 10 Betriebsjahre und Wirtschaftlichkeitslücke
- Höhe wird jährlich auf Basis der vom Antragsteller vorzulegenden Daten bestimmt
- Förderhöhe
  - Solarthermieranlagen: 1 ct/kWh
  - Strombetriebene Wärmepumpen (SCOP mind. 2,5)
    - mit Netzdurchleitung: max. 9,2 ct/kWh Umgebungswärme
    - ohne Netzdurchleitung mit Strom aus EE: max. 3 ct/kWh erzeugte Wärmemenge
  - Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen JAZ, je höher die JAZ desto geringer die Betriebskostenförderung
  - auf max. 90 % der nachgewiesenen Stromkosten und max. auf tatsächliche Betriebskosten begrenzt

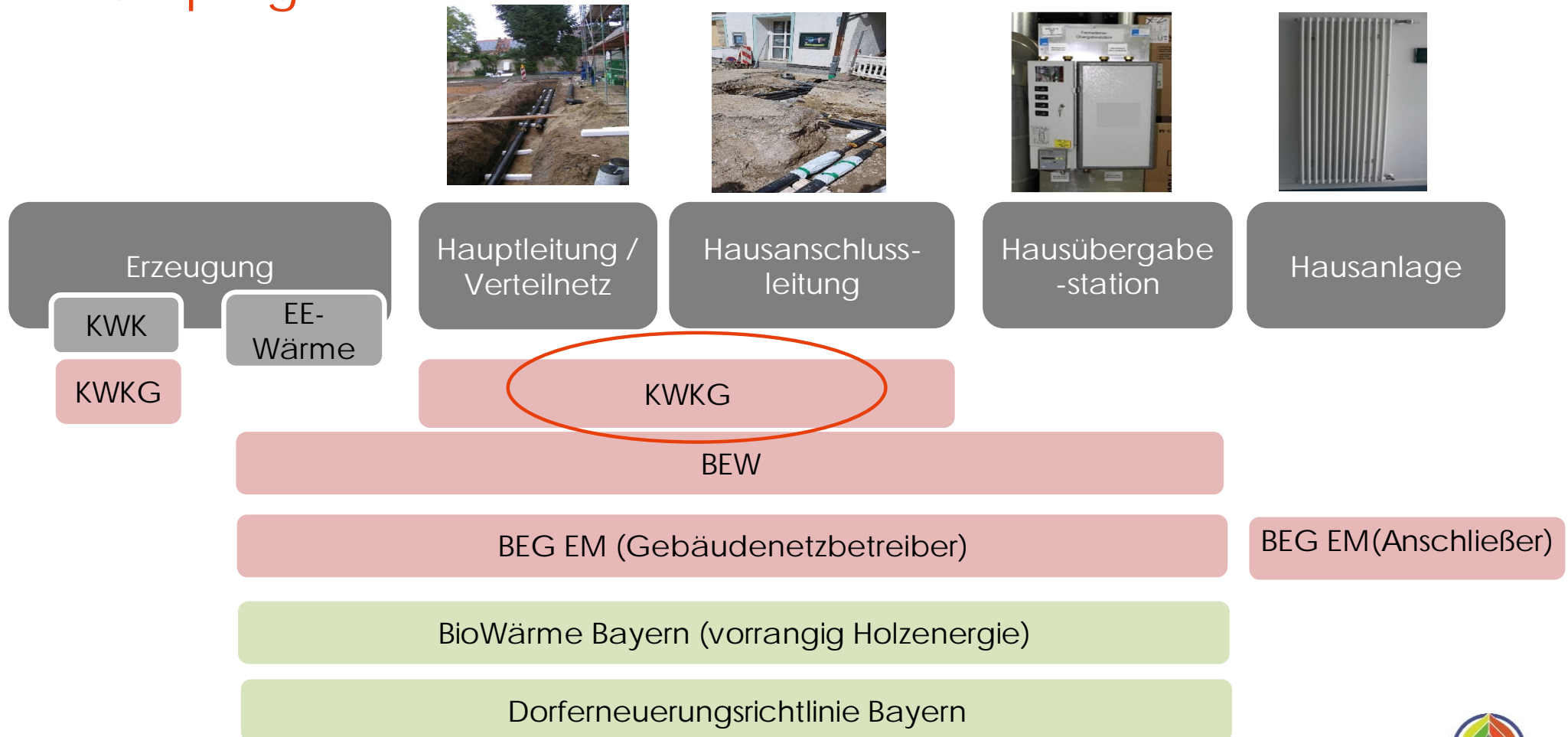
## BEW – Welche Besonderheiten gelten für Biomasse?

- Feste und gasförmige Biomassen gelten als treibhausneutral
- Beschränkung Biomasseanteile

| Netzlänge  | Zielbild bis 2045                   | Neubau<br>(bis Ende<br>Bewilligungszeitraum) | Biomasseanlage förderfähig   |
|------------|-------------------------------------|--|------------------------------|
| < 20 km    | Keine Beschränkung                  |  |                              |
| 20 - 50 km | max. 25 %                           | max. 35 %                                    | max. 4.000 Betriebsstunden/a |
| über 50 km | max. 15 %<br>deckungsgleich mit WPG | max. 25 %                                    | max. 2.500 Betriebsstunden/a |

- Bei Transformation von Wärmenetzen darf der Anteil an Biomasse bis 2045, unabhängig von der Netzlänge, bis zu 100 % betragen.
- Kessel > 1 MW: Liste zugelassener Holzbrennstoffe gemäß Anhang 1  
z.T. Nachweis, dass eine stoffliche Nutzung nicht möglich oder nicht wirtschaftlich ist

# Förderprogramme



# Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG)

Neu- oder Ausbau (Erweiterung) von Wärme- und Kältenetzen



Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle

## Voraussetzungen

- Mindestanteile KWK/Abwärme/EE
  - 75 % Wärme/Kälte aus KWK-Anlagen
  - oder 75 % Kombination aus KWK, EE/Abwärme mit einem Mindestanteil an KWK von 10 %
- öffentliches Netz

## Förderquote

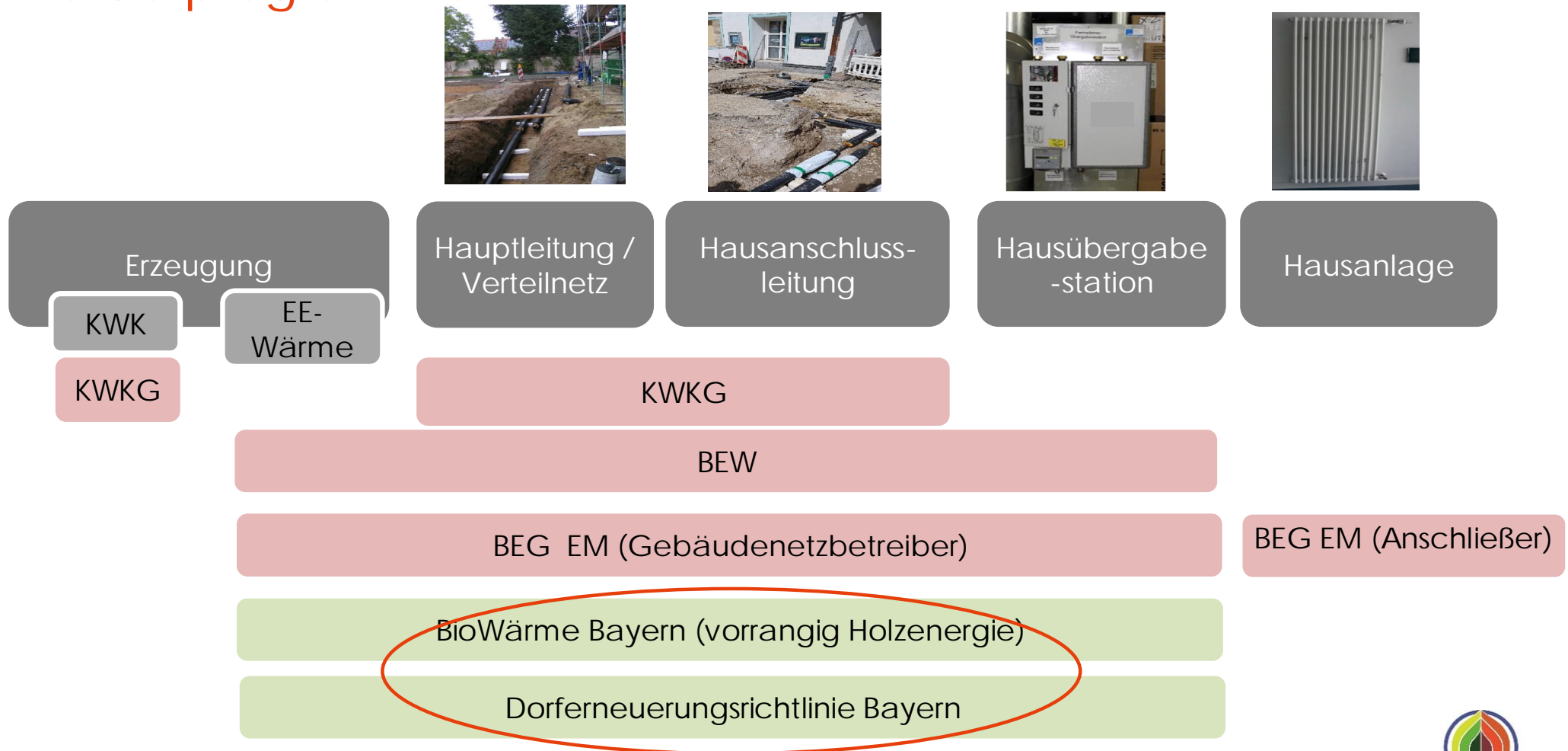
- 40 % der ansatzfähigen Investitionskosten
- Hausübergabestationen nicht förderfähig
- Berechnung der Förderlücke (Tool AGFW, Praxishilfe „AGFW FW 704“)
- Kumulierung möglich
- Antrag wird nach Abschluss der Maßnahme gestellt

[www.bafa.de](http://www.bafa.de)



**C.A.R.M.E.N.**

# Förderprogramme





# BioWärme Bayern

Neu- oder Ausbau (Erweiterung) von Wärmenetzen auf Basis von Holzenergie in Bayern

## Voraussetzungen

- mind. 60 kW NWL
- mind. 1.500 Vollbenutzungsstunden
- Wärmebelegungsdichte  $\geq 1,5$  MWh/m oder Netzverluste  $< 15$  %  
(Ausnahme bei mind. 10 % Abwärme, Solarthermie oder Umweltwärme)
- Wärmenetz mit mind. 75 % EE/A
- Kumulierung mit BEG prinzipiell möglich, aber vorzeitigen Maßnahmebeginn beachten!

[www.tfz.bayern.de](http://www.tfz.bayern.de)



Technologie- und Förderzentrum  
im Kompetenzzentrum  
für Nachhaltige Rohstoffe



## Förderquote

### Heizwerk

- 30 % : kleine Unternehmen
- 25 % : mittlere Unternehmen
- 20 % : große Untern., Kommunen, Privatpers.
- Boni: + 10 % bei Fuel-Switch  
+ 10 % bei Solar- bzw. Umweltwärme  
+ 5 % bei Effizienzmaßnahme
- Förderobergrenze: 350.000 €

### Zugehöriges Wärmenetz

- 100 € pro Trassenmeter
- 1.800 € je Hausübergabestation
- Förderobergrenze: 100.000 €
- Kumulierung nicht möglich



C.A.R.M.E.N.

# Dorferneuerungsrichtlinie Bayern

Ländliche Nahwärmenetze (im Rahmen der einfachen Dorferneuerung)

## Voraussetzungen

- Antragsteller: Kommune oder Genossenschaft
- Gemeinde oder Gemeindeteile unter 2.000 Einwohnern
- Kumulierung möglich



Ländliche Entwicklung in Bayern



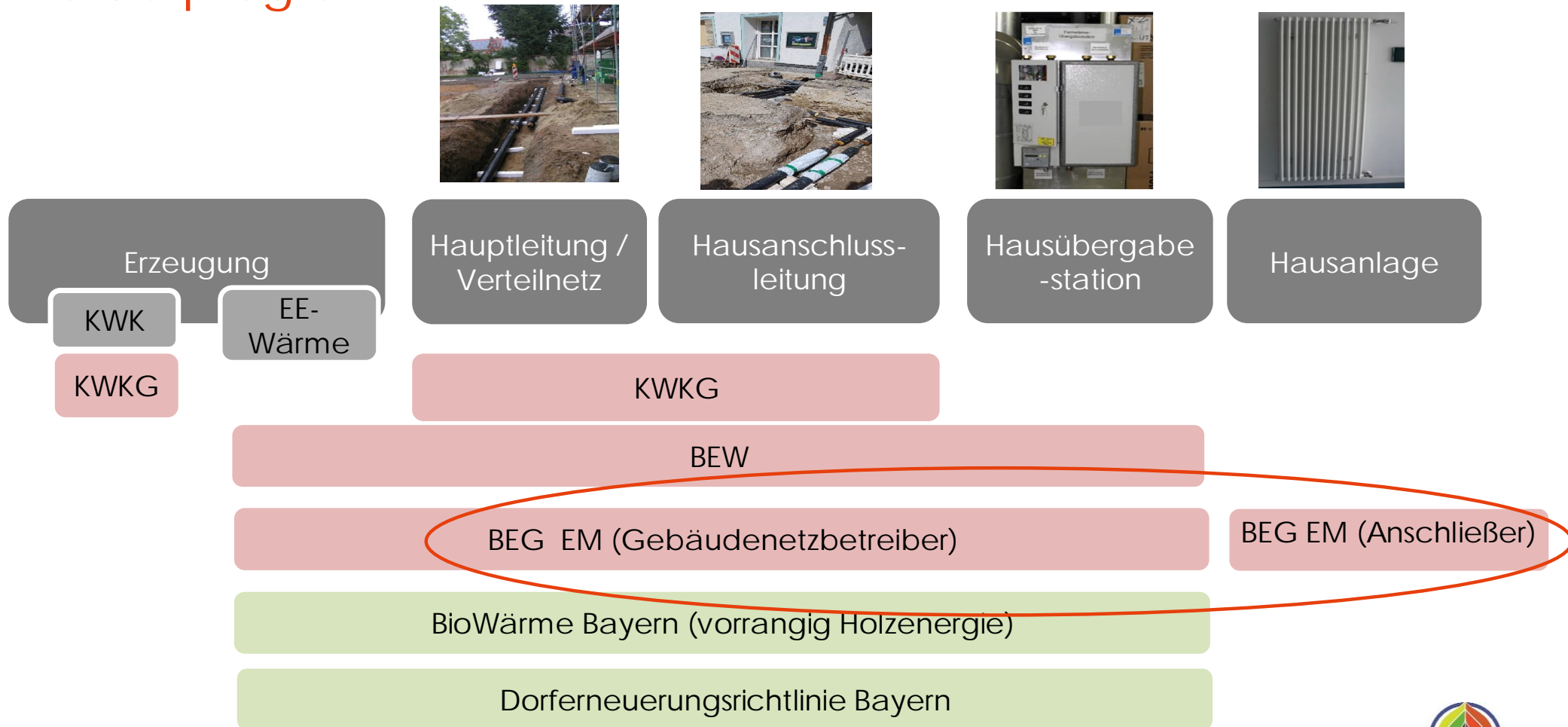
**Ämter für Ländliche Entwicklung**

## Förderquote

- max. 65 - 75 % für Machbarkeitsstudie (je nach Finanzkraft)
- max. 50 - 65 % für Heizhaus (Bau und Technik)
- max. 40 % für Nahwärmenetz einschl. HÜ
- max. 70 % für Vorbereitungen, Planungen, Beratung und Begleitung
- Höchstbetrag 400.000 Euro pro Nahwärmeprojekt



# Förderprogramme



# Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM)

„Errichtung, Umbau oder Erweiterung eines Gebäudenetzes“

„Anschluss an ein Gebäude- bzw. Wärmenetz“

## Voraussetzungen „Gebäudenetz“

- Netzen zur ausschließlichen Versorgung mit Wärme/Kälte mit max. 16 Gebäude oder 100 Wohneinheiten
- mindestens 65% EE und/oder Abwärme
- Jedes Bestandsgebäude muss separaten Antrag stellen
- Anschluss an ein neu zu errichtendes Gebäudenetz



## Voraussetzungen

„Anschluss an ein Wärmenetz“

- Keine!



## Förderquote

- Grundförderung 30 %
- Mögliche Boni:
  - 20 % Klimageschwindigkeitsbonus für selbstgenutzte Wohneinheit
  - 30 % einkommensabhängiger Bonus (max. 70 %)
- Förderfähige Kosten
  - max. 30.000 € / erste Wohneinheit
  - degressiv für weitere Wohneinheiten
  - Nicht-Wohngebäude
    - max. 30.000 € für Gebäude bis 150 m<sup>2</sup>
    - degressiv für zusätzliche m<sup>2</sup>



# Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM) „Anschluss an ein Gebäude- bzw. Wärmenetz“



🏠 **Energiewechsel** Mitmachen Förderprogramme Service

80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR  
**ENERGIEWECHSEL**

🔍 Suchbegriff eingeben

## 3.11 Wer kann den Antrag auf Förderung eines Wärmenetzanschlusses stellen?

Entscheidend für die Antragstellung ist, ob die Wärmeübergabestation (WÜS) ins Eigentum des Hauseigentümers übergeht.

- Falls die Wärmeübergabestation (WÜS) in den Besitz des selbstnutzenden Eigentümers übergeht stellt dieser den Antrag. Neben der Grundförderung ist dann auch die Beantragung des Klimageschwindigkeits-Bonus sowie des Einkommens-Bonus möglich
- Falls die Wärmeübergabestation (WÜS) im Eigentum des Netzbetreibers/ Contractors verbleibt, kann die Antragstellung für die Grundförderung durch diesen erfolgen (Antragstellung seit dem 27. August 2024 möglich)

Hauseigentümerinnen bzw. -eigentümer können davon unabhängig (sonstige) selbst finanzierte Umfeldmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Wärmenetzanschluss (bspw. Heizkörper, Anschlussgebühr) gefördert bekommen. In diesem Fall müssen sie sich mit dem Netzbetreiber/Contractor vor Antragstellung über die Aufteilung der förderfähigen Ausgaben für das Vorhaben verständigen.

Baukostenzuschüsse sind in der BEG nicht förderfähig.

[www.energiewechsel.de](http://www.energiewechsel.de)

FAQ: 3.11



**C.A.R.M.E.N.**

# Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM)

## „Anschluss an ein Gebäude- bzw. Wärmenetz“



🏠 [Energiewechsel](#) [Mitmachen](#) [Förderprogramme](#) [Service](#)



🔍 [Suchbegriff eingeben](#)

- **3.12 Wann stelle ich einen Förderantrag zum Anschluss an ein Wärmenetz, wenn das Wärmenetz bisher erst in der Planungsphase steckt und der Anschluss erst in mehreren Jahren erfolgt? Kann hier beim Abschluss des Wärmeliefervertrages auf die aufschiebende bzw. auflösende Bedingung verzichtet werden?**

Der Netzanschluss- und Wärmeliefervertrag für den Einbau und die Übereignung entsprechender Infrastruktur, z. B. einer Wärmeübergabestation (WÜS) muss unter Vereinbarung einer auflösenden oder aufschiebenden Bedingung der Förderzusage vor Antragstellung abgeschlossen werden (Vgl. [FAQ A.23](#)).

In Fällen, in denen ein mit aufschiebender oder auflösender Bedingung der BEG-Förderzusage geschlossener Netzanschluss- und Wärmeliefervertrag nicht zumutbar ist, kann auf die aufschiebende oder auflösende Bedingung der BEG-Förderzusage verzichtet werden. Dies kann z.B. dann der Fall sein, wenn - angesichts hier häufig sehr langer Planungsfristen - für Wärmenetzbetreiber verbindliche Netzanschluss- und Wärmelieferverträge unerlässliche Voraussetzung für Investitionsentscheidungen sind oder wenn Realisierungsfristen der Wärmenetze die Bewilligungsfrist der BEG EM überschreiten.

Sofern sich Eigentümerinnen oder Eigentümer verpflichten, ihr Gebäude an ein noch nicht bestehendes, erweitertes bzw. entsprechend ausgebautes Netz zur Wärmeversorgung anzuschließen, handelt es sich nicht um einen Lieferungs- oder Leistungsvertrag im Sinne der Förderrichtlinie nach BEG EM Nummer 9.2.1 S. 5 bzw. um einen förderschädlichen Vorhabenbeginn. Der Förderantrag zum Anschluss an ein Wärme- oder Gebäudenetz muss jedoch zwingend vor den Bauarbeiten für den Netzanschluss (nicht des Netzes selbst) erfolgen. Bei Antragstellung kann in diesen Fällen ersatzweise eine entsprechende Stellungnahme, dass es sich um einen in [FAQ 3.12](#) beschriebenen Fall handelt, hochgeladen werden.

[www.energiewechsel.de](http://www.energiewechsel.de)

FAQ: 3.12



C.A.R.M.E.N.

## Fazit

- Gute Förderkonditionen
- Technologieoffenheit gegeben
- Forderung an die Politik
  - Verlässliche Ausfinanzierung
  - Verstetigung der Förderbedingungen

## Kontakt

Vielen Dank!

C.A.R.M.E.N. e.V.  
Sabine Hiendlmeier  
09421 / 960-347  
sh@carmen-ev.de



**C.A.R.M.E.N.**

---